

5879. -

Marktordnung

für

Die Stadt Reval.



XLIII. 20.

Reval, 1869.

Druck von J. H. Gressel.

A. Marktplätze.

§ 1. Zum Verkauf der zu Markt gebracht werdenden Lebensmittel und Landesproducte, ferner der Fische, Gemüse, Trödel- und Hausirwaaren sind in Reval nachstehende Plätze bestimmt:

- 1) der sogenannte große Markt vor dem Rathhause zum Detailverkauf von Lebensmitteln und sonstigen, zu den Bedürfnissen des gemeinen Lebens unmittelbar gehörigen Gegenständen ausschließlich durch Landleute;
- 2) der Platz hinter dem Wagehause und beim Spritzenhause zum Standort für Verkäufer von Nahrungsmitteln für das niedere Volk und für Brodverkäufer;
- 3) der von der Lang- und Breitstraße entlang dem Hause der großen Gilde führende Durchgang, sowie der an der Narv'schen Straße belegene, vom Rotermann'schen und Gahlubäck'schen Hause begrenzte Platz zum Verhöfeln von Beeren, Obst, sonstigen Früchten, russischen Zuckerwaaren, geräucherten Fischen &c.;
- 4) der Platz am Kreuzungsort der Langstraße und des Brokusberges zum Verkauf von Gemüse und in der Zeit vom 1. September bis zum 1. Mai auch von Fischen;
- 5) der Platz neben der Stuart-Bastion vor der großen Strandpforte zum Verkauf von Fischen;
- 6) die Plätze vor der Schmiede-, St. Michaelis- und Lehm-pforte gleichfalls zum Verkauf von Lebensmitteln, aber auch von Bau- und Brennholz, Heu, Stroh, größeren Quantitäten Getreide &c., desgleichen zum

Standort für diejenigen nicht zu den Landleuten gehörigen Verkäufer, welche Obst und sonstige Victualien feilbieten, insbesondere von Wagen;

- 7) der Platz vor der Lehmporte in der Nähe der Promenade zum Standort für die Verkäufer von sinnländischen Zeugen und der weiterhin zur Narv'schen Straße belegene Platz bei den Marktbuden (der sogenannte russische Markt) für solche Trödler, welche ihren Handel nicht von festen Ständen betreiben.

§ 2. Demzufolge darf auf dem großen Markt nur Handel mit Victualien und einfachen Erzeugnissen landischer Industrie, und zwar ausschließlich blos durch Landleute betrieben werden. Insbesondere ist es auf's Strengste untersagt, daß hiesige Einwohner, welche mit Kleidungsstücken, Getränken, Obst und anderen Gegenständen von Wagen und Bänken handeln oder hausiren, auf dem großen Markt oder an andern, nicht speciell dazu angewiesenen Localitäten ihren Handel betreiben.

B. Von den mit der Marktaufsicht betrauten Personen.

§ 3. Die Aufsicht beziehentlich des Handels auf den Märkten fortirt unter das Commerziengericht, in Bezug auf die öffentliche Ruhe und Sicherheit unter die Stadtpolizei und hinsichtlich der Vergebung der Buden, Standplätze, sowie Erhebung der Abgaben von den Händlern, endlich rücksichtlich der Aufrechterhaltung der Reinlichkeit und äußern Ordnung unter die Verwaltung der Stadtcasse.

§ 4. Für die unmittelbare Beaufsichtigung des Markt- und Hausirverkehrs wird ein Beamter unter der Benennung „Marktvogt“ angestellt. Demselben können nach Bedürfniß Gehülfen in erforderlicher Anzahl beigeordnet werden.

Der Marktvogt und seine Gehülfen werden vom Rathe angestellt und im Niedergericht vereidigt; sie haben, so lange sie in amtlicher Function sind, eine besondere Dienstkleidung nach Vorschrift des Rathes zu tragen und versehen ihr Amt nach der unten folgenden Instruction.

C. Von dem Marktverkehr.

§ 5. Die Abhaltung der Märkte ist nicht auf bestimmte Tage beschränkt. Blos an Sonn- und hohen Festtagen ist der Marktverkehr auf dem großen Markte nicht gestattet. Die Marktzeit dauert bis 12 Uhr Mittags und wird auf dem großen Markte durch eine rothe Fahne angezeigt. Bis 3 Uhr Nachmittags muß dieser Marktplatz vollständig geräumt sein.

§ 6. Den Verkäufern wird ihr Standplatz von dem Marktvogt angewiesen, dessen Anordnungen sie unbedingt Folge zu leisten haben. Die Aufstellung der zu Markt gebrachten Lebensmittel und sonstigen Erzeugnisse des Landes findet in der Art statt, daß Producte einerlei Art möglichst bei einander placirt werden, wobei dafür Sorge zu tragen ist, daß der Zugang zu allen Verkaufsstellen frei bleibt.

§ 7. Alle auf den Markt gebrachten Lebensmittel müssen in gesundem, gutem Zustande, reif, unverfälscht und ungemischt, weder genetzt, noch angefeuchtet, noch gefärbt zum Verkauf gestellt werden, widrigenfalls dieselben der Confiscation und die Verkäufer der Beahndung in gesetzlicher Grundlage unterliegen.

§ 8. Die Verkäufer solcher Erzeugnisse, welche nach Maaß und Gewicht verkauft werden, sind verpflichtet, richtig gestempelte Maaße, Gewichte und Handwagschalen bei sich zu führen und unterliegen im Contraventionsfall der gesetzlichen Strafe. Schwerere Victualien sind auf der Stadtwage abzuwägen, Grütze, Kartoffeln u. auf Verlangen des Käufers von den beeidigten Stadtmessern zu messen. In beiden Fällen ist die taxmäßige Gebühr zu erlegen.

Anmerkung. Tischbutter darf nur in Stücken, die $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ Pfund wiegen, zum Verkauf gebracht werden.

§ 9. Der Ankauf von Lebensmitteln durch Wiederverkäufer, geschehe er auf den Märkten selbst, oder in den Straßen der Stadt und Vorstadt, desgleichen auf den Landstraßen, ist bis zum Ablauf der Marktzeit (12 Uhr Mittags)

strengstens verboten. Notorische Aufkäufer sind vom Marktvogt und dessen Gehülfsen überall, wo sie beim Aufkaufen betroffen werden, insbesondere aber von den Märkten fortzuweisen und im Fall des Ungehorsams zum Commerzien-Bürgermeister, erforderlichenfalls mit Hülfe der Polizei, zu befördern.

§ 10. Der Gebrauch von Kohlenbecken wird nicht gestattet, ebenso auch nicht das Aufschütten des Obstes, der Kartoffeln u. auf bloßer Erde.

§ 11. Niemand darf den Andern durch Zurückdrängen oder auf andere Weise von dem beabsichtigten Kauf und Handel abhalten, in welchem Falle der Unruhestifter vom Markte fortzuweisen ist, während dem in seinem Kauf etwa Beschädigten der Recurs gegen den Schuldigen an die competente Behörde offen gelassen bleibt.

§ 12. Den Anordnungen des Marktvogts und der Polizeibeamten ist von Jedermann bei Vermeidung der im § 29 des Reglements über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen enthaltene Beahndung unbedingt Folge zu leisten.

Instruction

für den Marktvogt und dessen Gehülfsen.

§ 1. Der Marktvogt ist dem Commerziengericht untergeordnet, hat aber rücksichtlich der Aufrechterhaltung der Ordnung und Reinlichkeit auf den Marktplätzen, sowie der Controle über die Erhebung der Standgelber und sonstigen Zahlungen von den Händlern die Weisungen der Verwaltung der allgemeinen Stadt-Casse entgegen zu nehmen.

§ 2. Der Marktvogt hat darüber zu wachen, daß der Marktverkehr in Gemäßheit der Bestimmungen der Marktordnung stattefinde.

§ 3. Insbesondere ist er verpflichtet, mindestens bis 12 Uhr Vormittags auf dem großen Markte anwesend zu sein, und das Aufhissen und Herablassen der Marktfahne zu besorgen. Von 12 Uhr ab kann er daselbst von einem seiner Gehülfsen vertreten werden.

In den Stunden, wo der Marktvogt selbst nicht auf dem großen Markte anwesend zu sein braucht, hat er, soweit der Dienst es erfordert, die andern Marktplätze zu inspiciren.

§ 4. Er hat darauf zu achten, daß die Verkaufsstellen, wie sie im § 1 der Marktordnung angegeben sind, genau eingehalten, daß die nach dem Markte zum Verkauf gebrachten Gegenstände sogleich an die bestimmten Plätze geführt werden, daß die Fuhren auf Marktplätzen sich in gerader Linie neben einander stellen und daß zwischen jeglicher Linie hinlänglich Raum für die Käufer übrig bleibe.

§ 5. Er ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß auf dem Markte möglichst aller Streit zwischen Käufern und Verkäufern vermieden werde und wenn es ihm nicht gelingen sollte, einen entstandenen Streit beizulegen, die streitenden Theile an den Commerzien-Bürgermeister resp. an die Polizei zu verweisen. Insbesondere hat er darüber zu wachen, daß Niemand dem Andern in den Kauf falle und durch Zurückdrängen oder auf andere Weise einen begonnenen Kauf oder Handel störe.

§ 6. Desgleichen liegt es ihm ob, darauf zu achten, daß die Verkäufer richtig gestempelte Maaße und Gewichte gebrauchen und daß die Lebensmittel unverfälscht, unverdorben und unvermischt zu Markte gebracht werden.

Wo es der Mithülfe Sachverständiger zur Feststellung eines Contraventionsfalles bedarf, ist er gehalten, solche zu requiriren.

§ 7. Er hat darüber zu wachen, daß diejenigen Verkäufer, welche bestimmte Zahlungen zum Besten der Stadt-Casse zu leisten haben, ihren Handel nicht betreiben, ohne die ihnen gegen Zahlung der bezüglichen Abgabe seitens der Verwaltung der Stadt-Casse zu ertheilende Blechmarke, für Jedermann sichtbar, entweder an ihren Handelsutensilien oder an ihrer Person bei sich tragen.

§ 8. Diejenigen, welche verfälschte Waaren feilbieten oder aber des Gebrauchs von unrichtigem Maaß und Gewicht sich schuldig machen, hat der Marktvogt anzuhalten und mit ihren Waaren, resp. ihren Maaßen und Gewichten sofort zu dem Commerzien-Bürgermeister, nöthigenfalls unter polizeilicher Assistenz, zu befördern.

§ 9. Diejenigen, welche darauf betroffen werden, daß sie einen verbotenen Aukauf betreiben oder unbefugt Lebensmittel oder andere Gegenstände veräußern, hat der Marktvogt fortzuweisen und im Fall des Ungehorsams an den Commerzien-Bürgermeister, erforderlichen Falls mit Hülfe der Polizei, zu befördern.

§ 10. Diejenigen dagegen, welche andere Plätze, als die ihnen angewiesenen einnehmen, auf den Märkten und den dieselben umgebenden Trottoirs sich unbefugt niederlassen oder auf irgend welche andere Weise die Ordnung und Freiheit des Verkehrs auf den Märkten stören, hat der Marktvogt fort, resp. zur Ruhe zu verweisen und im Fall des Ungehorsams unverzüglich der Polizei zur Bestrafung zu übergeben.

§ 11. Diese Instruction gilt ebensowohl für die Gehülfen des Marktvogts, als für diesen selbst.

§ 12. Den Gehülfen wird, sobald sie angestellt werden, das specielle Gebiet ihrer Thätigkeit von der Verwaltung der Stadt-Casse angewiesen.

Reval, Rathhaus, den 12. December 1868.

Ad mandatum: **W. Greiffenhagen**, Obersecretair.

ПОЛОЖЕНІЕ

О

РЫНОЧНОЙ ТОРГОВЛѢ

ВЪ

ГОРОДѢ РЕВЕЛѢ.

Ревель, 1869.

Въ типографіи Ю. Г. Гресселя.

А. РЫНОЧНЫЯ ПЛОЩАДИ.

§ 1. Для распродажи привозимыхъ на рынокъ съѣстныхъ припасовъ и сельскихъ произведеній, равно и рыбы, овощей, стараго платья и другаго сбываемаго въ разность товару назначаются въ г. Ревелѣ нижеслѣдующія площади:

- 1) такъ называемый Большой рынокъ передъ ратушею для розничной торговли съѣстными припасами и другими, необходимыми на удовлетвореніе потребностямъ обыденной жизни предметами, исключительно со стороны крестьянъ;
- 2) состоящее за важнею и при трубномъ сараѣ мѣсто для продавцевъ изготовленной для простаго народа пищи и для торговцевъ печенымъ хлѣбомъ;
- 3) ведущій съ Морской улицы на Широкую улицу вдоль дома Большой гильдіи проходъ, равно и состоящая на Нарвской улицѣ, ограниченная домами Ротермана и Гальнбека площадь на распродажу ягодъ, фруктовъ, русскихъ сахарныхъ произведеній, копченой рыбы и пр.;
- 4) мѣсто на Морской улицѣ, гдѣ отдѣляется отъ нея ведущая съ Брокусберга улица для продажи овощей, а съ 1-го Сентября по 1-ое Мая также и рыбы;
- 5) мѣсто возлѣ Стуртскаго бастиона за Большими Морскими воротами для продажи рыбы;
- 6) состоящая за Новыми, Михайловскими и Нарвскими воротами площадь также для продажи съѣстныхъ припасовъ, равно и строительнаго лѣса, дровъ,

сѣна, соломы, большихъ партій зерноваго хлѣба и пр.; сіи площади назначаются также для торговцевъ не изъ прѣѣзжихъ крестьянъ, предлагающихъ въ продажу, особенно съ воевъ, фрукты и другія припасы;

- 7) площадь за Нарвскими воротами близъ бульвара мѣстомъ стоянки для продавцевъ финскихъ тканей, и состоящее далѣе ближе къ Нарвской улицѣ у рыночныхъ лавокъ мѣсто (такъ называемый Русскій рынокъ) для такихъ продавцевъ, которые производятъ торгъ свой не съ постоянныхъ мѣстъ стоянки.

§ 2. Въ слѣдствіе того на Большомъ рынкѣ дозволяется производить торговлю лишь съѣстными припасами и простыми произведеніями сельской промышленности, и при томъ исключительно только со стороны крестьянъ. Въ особенности же воспрещается наистрожайшимъ образомъ, чтобы здѣшніе обыватели, торгующіе платьемъ, напитками, фруктами и другими предметами съ воевъ и скамей или въ разность, производили свою торговлю на Большомъ рынкѣ или въ другой не нарочно назначенной для того мѣстности.

Б. ПОСТАВЛЕННЫЯ ДЛЯ НАДЗОРА ЗА РЫНОЧНОЮ ТОРГОВЛЕЮ НАЧАЛЬСТВА.

§ 3. Надзоръ за правильнымъ производствомъ на разныхъ площадяхъ торговли ввѣряется Коммерческому Суду, за соблюденіемъ-же при этомъ общественнаго спокойствія и безопасности — городской Полиціи; отдача лавокъ, мѣстъ стоянки, а равно и взиманіе съ торговцевъ рыночнаго сбора, и наконецъ наблюденіе за опрятностію и внѣшнимъ порядкомъ поручается Управленію Городской Кассы.

§ 4. Для непосредственнаго присмотра за производствомъ рыночной и разносной торговли назначается особый чиновникъ подъ именемъ «рыночнаго надзирателя».

Смотря по надобности ему можетъ быть назначено въ помощь потребное число помощниковъ.

Рыночный надзиратель и его помощники опредѣляются Магистратомъ и приводятся къ присягѣ въ Нижнемъ Судѣ; состоя въ должности они обязаны носить особую по предписанію Магистрата одежду и исправляютъ свои обязанности по нижеслѣдующей инструкціи.

В. О ПРОИЗВОДСТВѢ РЫНОЧНОЙ ТОРГОВЛИ.

§ 5. Производство на рынкахъ торговли не ограничивается извѣстными только днями, а воспрещается на Большомъ рынкѣ лишь въ воскресные и большіе праздничные дни. Время торговли продолжается до 12 часовъ полудня и обозначается выставленнымъ на Большомъ рынкѣ краснымъ знаменемъ. До 3 часовъ пополудни сія площадь совершенно имѣетъ быть очищена.

§ 6. Мѣсто стоянки указывается продавцамъ рыночнымъ надзирателемъ, распоряженіямъ котораго они безусловно обязаны повиноваться. Привезенные на рынокъ съѣстные припасы и прочія сельскія произведенія выставляются такъ, чтобы однородныя произведенія помѣщены были какъ возможно ближе другъ къ другу, причемъ имѣетъ быть обращено вниманіе на то, чтобы доступъ ко всѣмъ продавцамъ былъ свободный.

§ 7. Всѣ выставленные на рынкѣ для продажи съѣстные припасы должны быть въ здоровомъ, хорошемъ состояніи, зрѣлы, безо всякой поддѣлки и подмѣси, подмачиванія, окропленія или окраски, въ противномъ случаѣ они подлежатъ конфискаціи, а продавцы установленному закономъ взысканію.

§ 8. Продавцы такихъ произведеній, которыя продаются на мѣру и вѣсъ, обязаны имѣть при себѣ снабженные штемпелемъ мѣры, вѣсы и ручные вѣсы, и подлежатъ въ противномъ случаѣ законному штрафу. Болѣе вѣскія произведенія свѣшиваются на городской важнѣ, крупа, картофель и пр. смѣриваются по желанію

продавца присяжными городскими мѣряльщиками. Въ обоихъ случаяхъ уплачивается положенный по таксѣ сборъ.

Примѣчаніе. Столовое скоромное масло дозволяется привозить на рынокъ для продажи лишь кусками вѣсомъ въ $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ или $\frac{1}{4}$ фунта.

§ 9. Закупка съѣстныхъ припасовъ перепродавцами какъ на самыхъ рынкахъ, такъ и по улицамъ города и предмѣстій, равно и по большимъ дорогамъ прежде истеченія рыночнаго времени (до 12 часовъ полудня) строжайше запрещается. Занимающихся перекупою барышниковъ рыночный надзиратель и его помощники обязаны удалять вездѣ, гдѣ ни застанутъ ихъ за перекупою, въ особенности-же съ рынковъ, а въ случаѣ неповиновенія приводить ихъ къ Коммерческому бургомистру, буде окажется нужнымъ съ помощію полиціи.

§ 10. Не допускается употребленіе жаровень, равно и насыпка на голую землю фруктовъ, картофеля и пр.

§ 11. Никому не дозволяется удерживать другаго отъ купли или торга посредствомъ отталкиванія или другимъ способомъ, въ каковомъ случаѣ нарушитель порядка удаляется съ рынка, между тѣмъ какъ понесшему отъ того при покупкѣ убытокъ лицу предоставляется искать удовлетворенія въ подлежащемъ судѣ.

§ 12. Распоряженіямъ рыночнаго надзирателя и полицейскихъ чиновъ всякій обязанъ безусловно повиноваться подъ опасеніемъ взысканія, установленнаго въ ст. 29 Устава о постановляемыхъ мировыми судьями наказаніяхъ.

ИНСТРУКЦІЯ

ДЛЯ РЫНОЧНАГО НАДЗИРАТЕЛЯ И ЕГО ПОМОЩНИКОВЪ.

§ 1. Рыночный надзиратель состоитъ подѣлкомъ Коммерческаго Суда, а по наблюденію за порядкомъ и чистотою на рыночныхъ площадяхъ, равно и касательно контроля по взиманію съ торговцевъ слѣдую-

щихъ за мѣсто стоянки денегъ и другихъ сборовъ дѣйствуетъ по указаніямъ Управленія Общей Городской Кассы.

§ 2. Рыночный надзиратель наблюдаетъ за тѣмъ, чтобы рыночная торговля производилась согласно съ опредѣленіями рыночнаго Положенія.

§ 3. Въ особенности-же онъ обязанъ присутствовать на Большомъ рынкѣ по крайней мѣрѣ до 12 часовъ полудня и распоряжаться поднятіемъ и спущеніемъ рыночнаго знамени. Съ 12 часовъ его мѣсто заступать можетъ одинъ изъ его помощниковъ.

Въ тѣ часы, когда рыночный надзиратель на Большомъ рынкѣ самъ присутствовать не обязанъ, онъ обходитъ для осмотра, на сколько это касается его обязанности, другія рыночныя площади.

§ 4. Онъ обязанъ наблюдать за тѣмъ, чтобы отведенныя для торга мѣста занимаемы были согласно съ постановленіемъ ст. 1 Положенія, чтобы привезенные на рынокъ въ продажу предметы тотчасъ-же развозимы были по назначеннымъ для нихъ площадямъ, чтобы повозки на рынкахъ стояли одна возлѣ другой въ прямой линіи и чтобы передъ каждою линіею достаточно было мѣста для покупателей.

§ 5. Онъ обязанъ пещись о томъ, чтобы на рынкѣ между покупателями и продавцами никакой, буде возможно, не происходило ссоры, а если ему не удастся уладить возникшій споръ, то заспорившимъ между собою сторонамъ онъ указываетъ обратиться къ Коммерческому бургомистру или въ Полицію. Въ особенности-же онъ смотритъ за тѣмъ, чтобы никто не перебивалъ при торгѣ другаго, отталкивалъ въ сторону или другимъ способомъ мѣшалъ покончить начатую уже покупку или торгъ.

§ 6. Равнымъ образомъ онъ обязанъ наблюдать за тѣмъ, чтобы продавцы употребляли снабженные штепелемъ мѣры и вѣсы и чтобы предлагаемые въ продажу съѣстные припасы не были поддѣланы, испорчены и подмѣшаны.

Тамъ, гдѣ для болѣе точнаго удостовѣренія въ нарушении сего правила потребуется пособие эксперта, ему вмѣняется въ обязанность, обратиться къ сему послѣднему.

§ 7. Онъ долженъ смотрѣть за тѣмъ, чтобы такіе продавцы, которые въ пользу Городской Кассы обязаны вносить извѣстные сборы, не производили своей торговли безъ выдаваемой имъ при уплатѣ подлежащаго сбора со стороны Управления Городской Кассы жестяной марки, которую они носятъ съ собою такъ, чтобы всякій могъ оную видѣть, на торговомъ своемъ приборѣ или на своей особѣ.

§ 8. Тѣ, кои предлагаютъ поддѣльный товаръ или окажутся виновными въ употребленіи не точной мѣры и вѣса, задерживаются рыночнымъ надзирателемъ и вмѣстѣ съ ихъ товаромъ, или съ ихъ мѣрами и вѣсами немедленно препровождаются къ Коммерческому бургомистру, въ случаѣ нужды съ помощію Полиціи.

§ 9. Лица, уличенныя въ воспрещенной перекупкѣ или въ продажѣ съѣстныхъ припасовъ или другихъ предметовъ, когда они на сіе не имѣютъ права, высылаются съ рынка рыночнымъ надзирателемъ, а въ случаѣ неповиновенія препровождаются къ Коммерческому бургомистру, буде потребно съ помощію Полиціи.

§ 10. Напротивъ тѣхъ, которые занимаютъ другія мѣста, кромѣ указанныхъ имъ, располагаются, не имѣя на то дозволенія, на рынкахъ и окружающихъ оныя тротуарахъ или какимъ-либо другимъ способомъ мѣшаютъ порядку и свободѣ движеній на рынкѣ, удаляются рыночнымъ надзирателемъ или приводятся къ порядку, а въ случаѣ неповиновенія немедленно сдаются Полиціи для наказанія.

§ 11. Сею инструкціею руководствуются помощники рыночнаго надзирателя точно такъ-же, какъ и онъ самъ.

§ 12. Помощникамъ, по опредѣленіи ихъ къ должности, спеціальныя ихъ обязанности указываются Управленіемъ Городской Кассы.

Ревель, Ратгаузъ, 12 Декабря 1868 г.

По порученію: Оберъ-Секретарь **В. Грейфенгагенъ.**

Tallinna

Turro Scadus.

Tallinnas, 1869.

Dräfftitud J. S. Gresseli jures.

I. Kauplemis- ja paigad.

§ 1. Toido asjad, mis tuakse linna müa, ja kallad ja aeakaswud ja muud kauba-framid sawad siin all-tähhendud paikade peäl müdud:

- 1) Suur turro Raekoea ees on se paik, kus ükspäinis maarahwas müüb toido frami ja keitsuggu iggapäwa tarwidust;
- 2) Raekoea tagga ja spritsi-hone jures on se paik, kus müakse allama rahwa toido asju ja leiba;
- 3) selle läbbi-käikis ehk kangi alluses, mis käib Gildemaea kõrwas, pitka ja laea ulitsa wahhel, nisammoti ka Narwa maantee äres Roter-manni ja Gahlnbäcki maea wahhel, müakse marju, õuni ja muud aeawilja, wenne-konnwekid ehk juhkro-asjad, suitsetud kallu j. n. e.
- 4) selle kohha peäl, kus profus-mäggi pitka ulitsaga kokku lähheb, müakse aeawilja ja 1. Mihklituust kunni 1. Lehye-kuu päwani ka kallu;
- 5) sure Nanna-wärrawa tagga (Stuart-bastioni jures), müakse kallu;
- 6) nende platside peäl, mis on Garjo-, Karja- ja Wirro-wärrawa tagga, müakse ka toido frami ja peäle sedda weel ehhitusse ja ahjo puid, heinu, ölgi, surema hulga ehk koorma wisi wilja j. n. e. Need innimesed, kes mitte maalt ei olle, müwad seäl wanfride peält puwilja ja muud toido frami;

7) Wirro-wärrawa tagga, promenadi lähedal, müakse Rootsi-riiet; ja eddasi Narwa maantee ääres (wenne-turro peäl) turro podide jures kauplewad feitsuggu frami nisuggused kauplejad, kes mitte omma kauplemist kindlast seisu paigast ei aea.

§ 2. Seddamöda sure turro peäl ei tohhi muud kui toido asjad ja maal walmistud frami ja riistad müdud sada, ja seäl ei tohhi ükski mu inniminne müa, kui üksnes maarahwas. Ja on kõrwaste keeldud, et linna innimesed, kes müwad ridi, jofi, pu-wilja ja muud frami, kas wanfre ehk laua peält, olgo seistes ehk ümberkandes, sedda kaupa sure turro egga nende paikade peäl ei aea, mis neile selle tarwis ei olle juhhatud.

II. Turro kauplemisse üllewatamissest ja wallitsussest.

§ 3. Turro kaupleminne seifast kauba = kohtu (Commerzgericht) wallitsusse al, agga arwaliko rahhu ja kordas ollemisse ülle walwab politsei, ja podide ja kauplemisse seisu-paikade ärraandmist ja maksu peäle pannemist toimetab linna laeka walitsus, kes ka selle ülle walwab, et kauplemisse paigad puhtad on.

§ 4. Turro kauplemisse ja ümberkandja kauplejade ülle walwab turro Üllewataja. Tarwidust möda temmale sawad abbimehhed antud.

Turro Üllewataja ja temma abbimehhed sawad Raekohtu polest ammetisse pandud ja Allama kohtus (Niedergerichtis) wannutud. Kui nemmad ammetis käiwad, peawad neil ammeti rided selgas ollema. Mis

nende ammeti kord ja kohhus on, sedda õppetab siin allamal üllespandud juhhatus.

III. Turro kauplemissest.

§ 5. Turro kaupleminne käib igga päaw, Pühha päwad ja muud sured Pühhad arwamata, kus sure turro peäl kaubelda ei tohhi. Turro aeg kestab kel 12 lõuneni, ja saab sure turro peäl punnase lippo läbbi näidatud. Runni kel 3 pärrast lõunat peab se turro plats täieste korristud ollema.

§ 6. Turro Üllewataja juhhatab müjatele seisu paigad; temma juhhatamist nemmad peawad waidlemata kuulma. Turrule todud kauba kraam saab nenda pandud, et ühtesuggu kauba asjad wõimalikult ühhes kous seisma tulleswad. Selle ette peab hoolt kandma, et igga kauba jure ostjadel tee lahti on.

§ 7. Keif turrule todud toido asjad peawad igga pididi head, kawwalusseta, seggamata, ei märjaks egga niiskeks tehtud egga wärwitud ollema, muido need sawad wallitsusse polest ärrawõetud ja müja langeb seadust möda karristusse alla.

§ 8. Nisugguste asjade müjadel, mis möedo ja kalu järrel müdud sawad, peawad öiete stempeldud möedud ja kalud ollema, muido langewad seadust möda karristusse alla. Rängemad toido asjad sawad Raekoeas kalutud; tangud, kartuhwliid ja muud sesuggused asjad, peab, kui ostja sowib, wannutud linna möedomees ärramõetma. Selle eest saab taksi järrel maks pärritud.

Siin tulles weel tähhele panna, et laua wõid

tohib agga tükkides, mis 1 nael, pool naela ehk werend naela kalub, müdud sada.

§ 9. Toido krami osta, et sedda jälle müa, sündko se kus tahhes, on turro aea lõppuni (kel 12) kõrwaste keeldud. Alwalikuid ülesostjaid peab turro Üllewataja ja temma abbimehshed, kus ta neid agga juhtub leidma, ja isseärnanis turrude peält ärraaema, ja sõnna kuulmatad Kauba-Bürgermeisteri ette, ja kui tarwis, politsei abbiga, murretsema.

§ 10. Tulle süsa, tuhka ehk pühkmid on keeldud turro peäle mahha wiisata; ja pu-wilja egga kartuhwliid, egga muud seddasuggust asju palja maa peäle ei tohi puistata.

§ 11. Ükski ei tohi teist eest ärraaemiseega egga mu kombel hakkatud kaubast ärrakeelda; kes seddasuggust tülli teeb, saab turro peält ärraaetud, ja temma peäle woib se kohtus kaebada, kes arwab et sest tüllist kahjusse jäänud.

§ 12. Turro Üllewataja ja politsei ammetniko sõnna iggaüks peab kuulma, muido langeb selle trahwi alla, mis Leppituse kohtu seaduse ramatu § 29 al ülespandud on.

Seaduse juhhatused

turro Üllewatajale ja temma abbimeestele.

§ 1. Turro Üllewataja seisab kauba-kohtu walitsuse al, agga nende asjades, mis turro seaduse, puhhastamise ja kauplejade maksu walwamisesse putuwad, saab ta linna laeka wallitsusse polest käsitud.

§ 2. Turro Üllewataja peab selle ülle walwama, et turro kauplemine seatud korra peäl käib.

§ 3. Runni kel 12 lõuneni peab turro Üllewataja sure turro peäl ollema, ju turro lippo ülestõmbamisse ja mahhalasfmissse ette hoolt kandma. Kel 12 sadik woib üks abbimees temma assemel seäl olla.

Sel aeal, kui turro Üllewataja ei prugi turro peäl olla, peab ta omma ammetit möda teised kauplemisse kohhad järrele waatma.

§ 4. Turro Üllewataja peab selle ülle walwama, et turro seaduse § 1 truwiiste ülespetud saab, et kauba asjad wiimata seatud paikade peäle pandud sawad, et koormad kauplemisse paikade peäl riddas kõrwuti seisawad, ja et koormade wahhel ostjadel woi-malik on läbbikäia.

§ 5. Temma peab selle ülle walwama, et turro kauplejad ridu ei lähhe, ja kui ta ei sa tülliteggiaid lahutada, neid Kauba-Bürgermeisteri ehk politsei ette saatma. — Peäle sedda peab ta selle ette hoolt kandma, et ükski ei lähhe kauplemist seggama egga ülepakkuma.

§ 6. Nisammoti ta peab tähhelepannema, et müjadel öiete märgitud mödud ja kalud on, ja et toido asjad head on.

Kui tarwis lähheb, siis turro Üllewataja peab effitusse selletamise tarwis nisuggust innimest seina jure nõudma, kes sedda asja keige parreminni oskab ärratunda.

§ 7. Temma peab selle ülle walwama, et need müjad, kellel linna laeka käsüks on maksu tas-

suda, mitte ei kauple ilma, et se plekist märk, mis neile maksu viendades kätte saab antud, nähtawalt wälja pandud ei olle, olgo mümisse nõu ehk müja ommas külges.

§ 8. Reid, kes pakkuvad kawwalaste tehtud kauba asju, ehk pettawad kawwala möedu ehk kaludega, turro Üllewataja peab wibimata keige nende kaubaga ehk möedu ja kaludega Kauba-Bürjermeisteri ette, ja kui tarwis lähheb, politsei abbiga, murretsema.

§ 9. Reid, kes seadusse wasta ostawad kaupa, et sedda jälle müa, ehk kes ilma õiguseta toido frami ehk mu asju müwad, turro Üllewataja peab ärra-aeama, ja kui nemmad sest tähhele ei panne, Kauba-Bürjermeisteri ette, ja kui tarwis lähheb politsei abbiga, murretsema.

§ 10. Ugga neid, kes teises kohtas seisawad, kui neile juhhatud on, ja ilma lubbata turro peäl ehk turro ümberkaudo müma tulleswad, ehk kes mu kombel ekšiwad turro seadusse wasto, turro Üllewataja peab ärra-aeama ehk rahhule nomima, ja neid kes sõnnakuulmatta on, politsei kätte andma.

§ 11. Selle juhhatamisse järrel peawad ka turro Üllewataja abbimehhed omma ammetit toimetama.

§ 12. Üiggemat juhhatamist saab abbimeestele liina laeka wallitsusse polest antud, kui omma ametisse pandud sawad.

Talliina Raekoeas, 12 Detsembril 1868.

Räsko järrel: W. Greiffenhagen.